

Verbraucherbildung

an der Birger-Forell-Sekundarschule

Unsere heutigen Schülerinnen und Schüler leben in einer Welt, in der sie täglich Konsumententscheidungen treffen müssen. Diese individuellen Konsumententscheidungen werden häufig unbewusst und überstürzt getroffen. Dabei beeinflussen Kommunikation, Werbung und Verkaufspraktiken die Schülerinnen und Schüler stark. Häufig haben diese Entscheidungen ökonomische, soziale und ökologische Folgen für sie selbst und für die Umwelt, die die Schülerinnen und Schüler noch nicht überschauen können.

Wir, als evangelische Schule, sehen unseren Auftrag darin, die Schöpfung zu bewahren und unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten Konsumenten auszubilden und sie auf ihr späteres Leben in der Berufswelt vorzubereiten. Wir halten uns dabei an die Vorgaben und Ziele des Beschlusses der Kultusministerkonferenz „Verbraucherbildung an Schulen“:

„Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel, indem über konsumbezogene Inhalte informiert wird und Kompetenzen im Sinne eines reflektierten und selbstbestimmten Konsumverhaltens erworben werden. Dabei geht es vor allem um den Aufbau einer Haltung, die erworben Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumententscheidungen als mündige Verbraucherinnen und Verbraucher heranzuziehen und zu nutzen.“¹

Schritt für Schritt haben wir seit der Gründung der Schule im Jahr 2013 Verbraucherbildung verankert und dabei die folgenden Bereiche der Verbraucherbildung stets im Focus gehabt:

- Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht
- Ernährung und Gesundheit
- Medien und Information
- Nachhaltiger Konsum und Globalisierung²

In den Jahrgängen 5-7 werden jährlich zwei bis drei fächerübergreifende Werkstattprojekte durchgeführt, die vor allem die Themenschwerpunkte nachhaltiger Konsum und Ernährung/Gesundheit thematisieren. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler durch die verankerten Präventionsangebote in diesen Jahrgängen ebenfalls Kompetenzen, die zu einem selbstbestimmten und reflektierten Konsumverhalten führen. Dies wird ebenfalls durch fächerübergreifende, freiwillige Angebote, wie die Natur oder Fair Trade AG, gestützt. In den letzten beiden Jahren haben wir die schulinternen Lehrpläne überarbeitet und somit fast alle Fächer in die Verbraucherbildung einbezogen. Zudem ist es uns gelungen, eine Vielzahl von außerschulischen Partnern und Bildungsinstitutionen zu gewinnen (Biologiezentrum Bustedt, Marktkauf Espelkamp, Ludwig-Steil-Hof etc.).

¹ Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Verbraucherbildung an Schulen; Beschluss der Kultusminister vom 12.03.2013

² Vgl. oben

Wir verstehen Verbraucherbildung somit als „Querschnittsthema“³, das durch fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen im Unterricht und bei außerschulischen Aktivitäten vermittelt und bearbeitet wird.

Aktuell arbeiten wir daran in den Jahrgängen 8-10 fächerübergreifende Projekte zu den Themen Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht zu installieren. Hier haben bereits einige Projekte stattgefunden, die nun evaluiert und zukünftig fester Bestandteil des Lehrplans und des Schulcurriculums werden sollen. Im Schuljahr 2018/ 19 wurden bereits einige jahrgangsübergreifende Projekte in unserer Schule institutionalisiert, wie zum Beispiel der Gesunde Schulkiosk und der Schulsanitätsdienst. Im Schuljahr 2019/ 20 werden Projekte im Bereich der Berufs- und Lebensplanung im Jahrgang 10 eingeführt, die die Verbraucherbildung unserer Schülerinnen und Schüler weiter voranbringen, wie z. B. der Umgang mit Geld und Versicherungen.

Da die Konsumwelt der Schülerinnen und Schüler sich stetig verändert und wir in einer schnellen digitalen Welt leben, müssen wir als Schule auch zukünftig stets die einzelnen Bereiche der Verbraucherbildung beobachten und unsere Projekte überarbeiten. Dies haben wir uns als evangelische Schule zur Aufgabe gemacht.

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schulen in der Primarstufe und Sekundarstufe 1; 2017